



SIEGFRIED LEHMANN  
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell

**bodenseeland**  
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL  
Schubertstr. 3  
Telefon: 07732 - 972443  
Telefax: 07732 - 972444  
siegfried.lehmann@web.de  
www.siegfried-lehmann.de

An die Redaktion

Büro:  
Charlotte Biskup  
Floriana Krügel  
Rheingasse 8  
78462 Konstanz  
Telefon: 07531 - 2842620  
Telefax: 07531 - 2842621

Öffnungszeiten:  
Mo. und Mi. 10-12Uhr  
Di. 13-16, Do. 8-12Uhr

Konstanz, 08.04.2009

## **Pressemitteilung: „Lehmann fordert Landesregierung zur Unterstützung des „Zugs der Erinnerung“ auf!“**

**Bis Samstag der vergangenen Woche machte der „Zug der Erinnerung“ im Bahnhof Konstanz Halt und bot allen Interessierten die Möglichkeit, durch die Darstellung exemplarischer Lebensläufe Einblick in Deportationen und Verschleppungen während des Naziregimes zu erhalten. „Diese einzigartige Initiative benötigt alle erdenkliche Unterstützung, anstatt von allen Seiten Steine in den Weg gelegt zu bekommen!“, kritisiert der Grüne Landtagsabgeordnete Lehmann die ablehnende Haltung der Deutschen Bahn AG sowie des Innenministers Rech auf eine Unterstützungsanfrage der Initiative. „Es ist eine Unverschämtheit, dass die Bahn für den Aufenthalt in Konstanz neben der Berechnung von Schienen- und Bahnnutzungsentgelten nun auch noch für den Anschluss mit Starkstrom in abkassieren will!“ Lehmann setzt sich mit einer Initiative im Landtag dafür ein, dass das Projekt von Seiten der Landeszentrale für politische Bildung sowie von der Landesregierung die notwendige Unterstützung erhält.**

Die Aufsehen erregende Ausstellung im „Zug der Erinnerung“, welche derzeit durch Baden-Württemberg rollt, sollte nach Ansicht des Konstanzer Landtagsabgeordneten insbesondere von öffentlicher Seite vollste Unterstützung erhalten. Stattdessen macht die deutsche Bahn AG ordentlich Kasse und hat bisher über 110.000 Euro in Rechnung gestellt: „Die Bahn stellt der Initiative 3,50 Euro für jeden Schienenkilometer, 100 Euro für jeden Halt im Bahnhof und 45 Euro pro

Besichtigungsstunde in Rechnung. Ich halte diesen bürokratischen Umgang der Bahn mit ihrer eigenen Geschichte schlichtweg für Sabotage!“, erzürnt sich der Grüne Abgeordnete Lehmann. Auch in Konstanz fiel die Bahn AG nicht gerade durch zuvorkommendes Verhalten auf: Wie der Südkurier berichtete, sollten der Initiative für die Bereitstellung des Stromanschlusses weitere 10.000 Euro in Rechnung gestellt werden. Zudem wurde ein Presseverbot erlassen.

Während die Kommunen, in welchen der Zug verweilt, einen Teil der anfallenden Kosten übernehmen, hat sich das Land Baden-Württemberg aus der Verantwortung gestohlen: „Unser Innenminister sah sich leider nicht dazu bereit, diesem wichtigen Projekt Unterstützung zukommen zu lassen, sondern lehnte diese mit der Begründung ab, es handele sich dabei um „eine Veranstaltung des öffentlichen Personennahverkehrs“. Diese Haltung ist meines Erachtens nicht hinnehmbar, weshalb ich die Landesregierung dringend dazu auffordere, den „Zug der Erinnerung“ gebührend zu unterstützen!“ Im Gegensatz zu Baden-Württemberg beteiligten sich die Landesregierungen von Rheinland-Pfalz und Sachsen am Projekt „Zug der Erinnerung“.

Der „Zug der Erinnerung“ wird in Baden-Württemberg nach Freiburg und Konstanz noch die Stationen Biberach a.d.Riß, Laupheim und Ulm ansteuern. Lehmann fordert die Landesregierung dazu auf, sich dafür einzusetzen, dass die Deutsche Bahn AG die bislang berechneten Kosten zurück erstattet. „Zudem ist es nicht hinnehmbar, dass die Deutsche Bahn AG weiterhin Presseverbote wie in Konstanz geschehen erlässt! Ich denke, es ist nicht zuviel verlangt, wenn wir klar und deutlich fordern, dass die Deutsche Bahn AG gegenüber diesem wichtigen Projekt ihre unsinnige Blockadehaltung aufgibt und unterstützend tätig wird!“